

Maestro de Lanaja (\*Tätig in Aragon im zweiten Viertel des 15. Jahrhunderts)  
Unbekannt [Südtirol]



Titel	Auferweckung eines verunglückten Kindes durch Anrufung des Heiligen Stephan
Weitere Titel	Bewahrung eines Kindes durch den Hl. Stephan [historisch] Szene aus dem Leben des hl. Zenobius [historisch] Wiederbelebung eines toten Knaben durch den hl. Stephanus [historisch]
Datierung	undatiert
Material/ Technik	Öl auf Holz
Massangaben	Bildmass: 102 x 75 cm
Signatur/Inschrift	-
Beschriftung	verso auf Rückseitenparkettierung o. l. schwarzer Stempel nur zur Hälfte sichtbar: [unleserlich]; o. M. hellbrauner Klebestreifen darauf in Schwarz: 7 [hs]; o. r. teilweise überdeckt alte braune KHZ-Etikette mit Inventarnr.; M. l. schwarzer Stempel teilweise sichtbar: [unleserlich]; M. in Rot: K [unleserlich] [hs]
Werkverzeichnis	-
Exemplar /Auflage	-
Edition	-
Inv. Nr.	1957/0006
Creditline	Kunsthhaus Zürich, 1957
Zugangsjahr	1957
Gattung	painting
Systematik	A 1[3] painting Middle Ages ITA
Werkbeschrieb	«Ein Knabe, der von einem Wagen war überfahren worden, ward von seiner Mutter zu Sanct Stephani Kirche gebracht; da hatte sie ihn alsbald lebendig und gesund wieder.» (Jacobus de Voragine: Legenda aurea) Zwei weitere Tafeln gleichen Formats und wohl aus dem gleichen ursprünglichen Zusammenhang sind bei Gaya Nuño 1958 Nr. 1547 und 1549 aufgeführt (Juan Antonio Gaya Nuño: La pintura española fuera de España. Historia y catálogo (Madrid 1958); Post, VII,2, S. 811 bzw. IX,2, S. 783). Der Maestro de Lanaja wird mittlerweile mit dem Retabel-Maler Blasco de Grañén (dokumentiert von 1422 bis 1459) gleichgesetzt.

# KUNSTHAUS ZÜRICH

Provenienz	Maestro de Lanaja (*Tätig in Aragon im zweiten Viertel des 15. Jahrhunderts) (Künstler/-in) Verbleib unbekannt wohl, Tomas Harris (*1908 London, +1964 Lluçmajor), London Verbleib unbekannt spätestens ab 13.4.1956 – 12.7.1957, Kurt Meissner (*1909 Zürich, +2004 Zollikon) (Sammler/-in), Zürich ab 12.7.1957, Zürcher Kunstgesellschaft   Kunsthaus Zürich (Museum), Zürich, Kauf, 7'500 CHF
Provenienzstatus	B – Die Provenienz zwischen 1933 und 1945 ist nicht eindeutig geklärt oder weist Lücken auf. Aus den vorliegenden Recherchen ergeben sich keine Belege für NS-Raubkunst. Zudem liegen keine Hinweise auf NS-Raubkunst und / oder auffällige Begleitumstände vor.
Zur Provenienz	(Recherchestand 30.09.2024)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>- Kunsthaus Zürich. Gesamtkatalog der Gemälde und Skulpturen, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft et al., Sammlungskatalog, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 39.</li><li>- Nicolò Rasmus: ««Bellezze sconosciute» alla Kunsthaus di Zurigo», in: Cultura atesina Bd. 10, Bolzano, 1956, als steirisch, um 1420-1430.</li><li>- Juan Antonio Gaya Nuño: La pintura española fuera de España. Historia y catálogo, Madrid: Espasa-Calpe, 1958, No. 1548 [als Maestro de Lanaja].</li><li>- Chandler Rathfon Post: Vol. 7,2. The Catalan school in the late middle ages. (A history of Spanish painting), Cambridge, MA: Harvard University Press, 1938, S. 807-813.</li><li>- Unbekannte Schönheit. Bedeutende Werke aus fünf Jahrhunderten; 9. Juni 1956 - Ende Juli; illustrierter Katalog, Ausst.-Kat. Kunsthaus Zürich, Zürich: Berichthaus, 1956, No. 250 [als südtirolerisch, um 1400].</li></ul>